

# „BürgerBahn“ soll Düren mit Euskirchen verbinden

## Neuer Verein will die Bahnstrecke wiederbeleben Vier-Stunden-Takt am Wochenende

Von NICOLE BEBRUIR

**ZÜLPICH.** „Wenn die Bahn nicht fährt, fahren eben Bürger Bahn“, unter diesem vollmundigen Motto wurde der Verein „BürgerBahn Düren-Zülpich-Euskirchen“ gegründet.

Der Vereinsgründung liegt das Ziel zugrunde, den Weiterbetrieb des „BördeExpress“ nach den Regeln eines Bürgerbusses zu ermöglichen. Notwendig ist die Gründung, da die IG Rurtalbahn e.V. und der AK Bördebahn rechtlich zu der Verwirklichung des Projekts nicht in der Lage sind.

Deshalb soll der neu gegründete Verein jetzt erreichen, dass auf der Strecke am Wochenende im Vier-Stunden-

Takt wieder eine Bahn fährt. So soll dann – auch im Hinblick auf die Landesgartenschau in Zülpich – der Raum Aachen mit dem Raum Euskirchen direkt verbunden werden.

### Streckenabschnitt in schlechtem Zustand

Allerdings gibt es bis zu diesem Ziel noch eine Menge Arbeit, denn besonders der Streckenabschnitt zwischen Euskirchen und Zülpich, der sich noch im Besitz der Deutschen Bahn AG befindet, ist in einem erbärmlichen Zustand. Die Gleise sind ungepflegt und auch notwendige Signale in

den Bahnhöfen sind nicht funktionsfähig.

Der Verein „BürgerBahn“ ist also nicht gegründet worden, um nostalgische Bahn-Liebhaber zu vereinen, sondern um einen Regelverkehr am Wochenende zu verwirklichen. Dies soll ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern geschehen.

Bei der Gründung wurde Holger Filipowicz zum Vorsitzenden, Gregor Zierath zu seinem Stellvertreter und Wolfgang Hoven zum Kassenswart gewählt. Zur Vereinsgründung waren auch Mitglieder der IG Rurtalbahn und der EVS (Euregiobahn) gekommen, die in enger Zusammenarbeit mit der „BürgerBahn“ stehen.



Vorsitzender Holger Filipowicz (li.) und sein Stellvertreter Gregor Zierath (re.), mit dem Vorsitzenden der IG Rurtalbahn, Hansbert Schruuff, bei der Vereinsgründung in Zülpich. (Foto: Berbuir)